

# Tagblatt.

No. 71. Donnerstag den 25. März 1858.

## Bekanntmachung.

Montag den 29. März Morgens 9 Uhr werden in dem hiesigen Stadt-  
walde Distrikt Geisheid 2r Theil öffentlich meistbietend versteigert:

- 3 eichene Werkholzstämme von 51 Cubicfuß,
- 129 Gerüstbölzer,
- 47 birchene
- 137 eichene Pfähle,
- 61 Spachgerten,
- 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter gemischtes Prügelholz,
- 6525 Stück gemischte Wellen.

Wiesbaden, den 22. März 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 26. d. M. Morgens 9 Uhr kommen die zum Nach-  
lasse der verstorbenen Schulpedell Gerner Wittwe von hier gehörigen Mo-  
bilien, in allerlei Haus- und Küchengeräthen, Bettwerk, Weißzeug etc. bestehend,  
in der Bedellen-Bohnung bei der Schule auf dem Markte abtheilungshalber  
zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 20. März 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt

Coulin.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 25. März Vormittags 10 Uhr:  
Bergebung der Baureparaturen für das Jahr 1858 an den Domantialgebäuden  
im Bezirke Wiesbaden, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagbl. No. 64.)

## Bekanntmachung.

Die allgemeine öffentliche Versteigerung findet  
Mitte April statt. Die Sammlung von Gegen-  
ständen beginnt Dienstag den 6. April, und werden  
dieselben in dem großen Saale des Kölner Hofes in  
Empfang genommen.

2691

**C. Leyendecker & Comp.**

Langgasse No. 2 ist ein einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 1721

# Bauholz-Verkauf.

1722

Einige der Abgebrannten in Rückershausen beabsichtigen, da sie ihre aufzubauenden Gebäude im Ganzen auswärtig veraccordirt haben, ihren Antheil **Bauholz** (Nackarholz), bestehend in:

21 Stämme von 30 bis 45' lang

171 " " 50' "

18 " " 55' "

22 " " 60' "

} lagert sämmtlich in Viebrich,

aus der Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft, über die billig gestellten Preise, ertheilt auf frankirte Anfragen das unterzeichnete Comité.

Michelbacherhütte, den 22. März 1858.

Für das Michelbacher Comité:

**M. Lossen,**

Bevollmächtigter.

**C. H. Huber,**

Rechnungsführer.

## Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten** in **Gold, Velour, Glanz, Halbglanz** und **Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

**NB.** Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm **Fabrikpreis**.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

## Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen,

die ich zum billigsten Preise ablassen kann, treffen in den nächsten Tagen für mich in Viebrich ein.

1723

**D. Brenner.**

**Sonnenschirmchen**, in en-tout-cas, **Fransenschirmchen**, sowie verschiedene andere Sorten, habe ich wieder in frischer und großer Auswahl erhalten und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

1724

**H. Profitlich**, Mehrgasse No. 26.

Zwei gut erhaltene **Billards** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1473

## Maschinen - Wagen

per Stück 3 kr. Mehrgasse No. 6.

1624

Goldgasse No. 7 sind **Wagen** 2 Stück 5 kr. zu haben.

1725

Eine neue reichhaltige Auswahl gestickter ächt  
leinen **Batist-Taschentücher** empfiehlt zu sehr  
billigen Preisen

**August Roth.**

1726

untere Webergasse No. 49.

**10% Tapeten, 10%**

**Wachstuch & Rouleaux,**

Sonnenberger Thor No. 1.

1632

**Wm. Block.**

**Pariser Frühjahrsmäntel  
und Mantillen**

habe ich eine große Auswahl in den modern-  
sten Facons zu billigen Preisen erhalten.

**Berk. Jonas,**

Langgasse No. 35.

1647

**Ruhrer- Ofen- und Schmiedekohlen**

treffen gegen Ende dieser Woche in Biebrich ein und  
sind vom Schiff zu beziehen bei

1727

**Fr. Knauer.**

**Virmasenzer Pantoffeln**

ist eine Sendung in schönen und frischen Mustern angekommen; auch alle  
Sorten selbstverfertigten Schuhe und Stiefeln in Leder wie in Lasting, ferner  
eine große Auswahl in Kleinkinderarbeit von den allerkleinsten bis zu den  
größten, in Lasting wie in Leder, zu den billigsten Preisen bei

1728

**D. Schüttig, Römerberg No. 7.**

Mit dem Beginn der Saatzeit halte ich mein **Samengeschäft**, bestehend  
in allen Gemüse-, Feld- und Blumensamen in bester Qualität empfohlen.  
Preisencourant gratis.

1586

**Conr. Mollath Wittwe, am Uhrthurm.**

Das **Waschen und Faconiren der Strohhüte** hat bereits begonnen.

1620

**H. Drey, Webergasse No. 40.**

In der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**  
ist vorrätzig:

## Der süddeutsche Rechenmeister

mit besonderer Berücksichtigung

des Großherzogthums Hessen, des Herzogthums Nassau  
und der freien Stadt Frankfurt a. M.,

oder die Kunst

in 30 Stunden alle arithmetischen Aufgaben

schnell und sicher lösen zu lernen.

Ein Buch für Jedermann!

Von

**Ed. D. Bräusicke.**

Preis 2 fl. 24 kr.

## Bänder u. Strohhüte.

Durch direkte billige Einkäufe in Sut: und  
Schleifenbänder bin ich den Stand gesetzt, solche  
zu sehr billigen aber festen Preisen zu verkaufen und  
empfehle solche in reicher Auswahl zur geneigten  
Ansicht.

1729

**Ferd. Miller,** Kirchgasse.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt nachstehende Waaren zu billigen Preisen:

Kaffee	36, 34, 32, 30, 28, 26 kr. per Pfund,
Melis	22 u. 24 " " "
extrafeiner Vorschuss	44 " " Rumpf,
echten Limburger Käse	14 u. 16 " " Pfund,
feinste Stängelstärke	14 " "
Tapeziererstärke	9 " "

bei größerer Abnahme billiger.

173

**Pet. Koch,** Metzgergasse 18.

Ein sehr guter Flügel, 6 $\frac{1}{2}$  octav., ist zu vermietthen durch  
1650 Commissionär **Gust. Deucker,** Geisbergweg No. 21.

Das Waschen und Faconiren der Strohhüte hat seinen Anfang  
genommen.  
1630 **Johanna Dieringer,** Ellenbogengasse No. 0.

Für nur 54 Fr. ist in der Unterzeichneten zu haben: **Supp. Gemüse und Fleisch.** Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Nebst einem Anhang: Vollständige Kunst, das Einmachen der Früchte in kurzer Zeit auf eine sehr leichte Art und mit wenigen Kosten ohne alle Vorkenntnisse zu erlernen. Ein Hülfsbuch für Köchinnen, Hausfrauen und Mädchen. Die neunte sehr vermehrte und verbesserte Auflage hat soeben die Presse verlassen.

**Buch- und Schreibmaterialienhandlung von**  
**Chr. Limbarth, Taunusstraße No. 29.**  
1730

## **Biebrich**

(vis-à-vis dem Eingang der Gewächshäuser)

**Kaffee, Choelade** u. und vorzüglichsten **Kuchen** täglich in der  
1731 Conditorei von **J. Ott.**

**Laberdan, gewässert, . . . . . 12 fr. per Pfund,**

**frische Karpfen . . . . . 18 " " "**

**Buchwaizenmehl, westphälisches,**

1732 bei **Jacob Seyberth, am Uhrthurm.**

**FrISCHE Austern und russischen Caviar**

6829 bei **Carl Acker.**

**Süße Bamb. Zwetschen** à 8 fr. per Pfund bei

1703 **F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.**

Die  
**Ph. H. Hofmann'sche**

**Kunstfärberei und Wascherei,**

jetzt **Michelsberg No. 4,**

empfiehlt sich zu bevorstehendem Frühjahr im **Färben und Waschen**

aller **Seiden- und Wollenstoffe**  
unter bekannter Güte und bei schneller Beförderung. 1629

In den schönsten Lagen habe ich mehrere kleinere und größere **Landhäuser, auch einige Bauplätze, sowie Häuser** in der Stadt an Handen zu verkaufen.

**Heinrich Barth, Commissionär,**

1554 **Saalgasse vis-à-vis dem Römerbad.**

Ein **Kanape, ein Konsolkommod** und eine **Bettstelle** sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1651

Ein transportabler **Kochherd** mit Steinkohlenfeuerung ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1654

**Schulgasse No. 4** sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 1733

Bei **Christian Brenner**, Heidenberg No. 2, ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 1734

Römerberg 7 sind 3 **Kanarienvögel** mit Kästchen zu verkaufen. 1735

### Verloren.

Es wurde den 23. d. M. von einer Dienstperson in Auftrag gegebene **zwei Fünfundthalerscheine** auf dem Wege von Viebrich nach Nauenthal in einer schwarzeledernen Briestafche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von **15 fl.** auf der Bürgermeisterei zu Schierstein abzugeben. 1736

Ein junger langhaariger schwarzgrauer **Affenpinscher** hat sich vorgestern Mittag in der Wilhelms-Allee verlaufen. Wer denselben gr. Burgstraße 4 wiederbringt, erhält gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 1737

### Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht bei Schuhmacher **G. Schäfer**, Sonnenberggerthor No. 4. 1713

Ein stilles solides Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, nähen, bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle zu einer fremden Herrschaft. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1715

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1605

Ein anständiges Frauenzimmer von gesetztem Alter, das gute Zeugnisse hat, sucht als Geräthe-Haushalterin oder eine derartige Stelle. Man ersucht die Adressen bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1671

Ein Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort eine Stelle erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1673

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf den 1. April in Dienst gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1738

Eine perfekte Büglerin wünscht auf bevorstehende Saison placirt zu sein. Näheres Goldgasse No. 15 ebener Erde. 1739

Auf den 1. April wird ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, waschen und bügeln, sowie Hausarbeit versteht, gesucht. Das Nähere Langgasse No. 16. 1602

Ein Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1740

Ein anständiges Frauenzimmer aus guter Familie, welches im Nähen, Bügeln, Frisiren, Kleidermachen gut erfahren ist, wünscht eine gute Stelle bei einer fremden Familie oder bei einer einzelnen Dame als Kammerjungfer oder zur Unterstützung der Hausfrau. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1741

Ein in allen häuslichen Arbeiten und im selbstständigen Kochen erfahrenes gefektes Mädchen mit Zeugnissen über längere Dienstzeit wird für gleich oder Ostern gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1742

Ein braver, starker, junger Bursche, welcher Feldarbeit und wo möglich in der Baum- und Gesträuche-Gärtnerei etwas Kenntnisse hat und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in Dienst gesucht. Das Nähere zu erfahren in frankirten Briefen in der Restauration von **M. Gros**, Paulinenberg zu Schwalbach. 1667

Einige starke Jungen können Beschäftigung erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1677

## Gesucht wird

in ein Haus, in welchem ständig Kurfremde zu bedienen sind, eine brave zuverlässige Person gesetzten Alters und geeignet, einzelne Haushaltungsge-  
schäfte selbstständig zu übernehmen. Bei entsprechender Leistung wird die Be-  
lohnung demgemäß festgesetzt werden. Die Vorlage guter Zeugnisse ist uner-  
läßlich. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein gesetztes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird auf Ostern  
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

**3000 fl.** werden gegen 5% in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näheres  
in der Exped. d. Bl.

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern,  
ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Ab-  
theilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern,  
Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthal-  
tend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped.

## Zu vermiiethen

ein Zimmer mit anstößendem Cabinet Schwalbacher Chaussee im  
Schwalbacher Hof im zweiten Stock. Ohne Möbel 6 fl., mit Möbel  
14 fl.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf den  
1. April d. J. zu vermiiethen durch den Commissionär Gust. Deucker,  
Geisbergweg No. 21.

**Vis-à-vis dem Ministerium** ist ein möblirtes großes  
Zimmer zu vermiiethen. Näheres in der Exped.  
dieses Blattes.

## Zu vermiiethen:

In einem Landhause eine sehr schön möblirte Wohnung, bestehend in 1 Salon,  
4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzremise, Garten und das  
nöthige Zubehör, auf den 15. April d. J. zu beziehen.

In einem Landhause eine möblirte Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zim-  
mern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Garten und das nöthige Zubehör.

In einem Landhause, 15 Minuten von der Stadt entfernt, 2 unmöblirte  
Wohnungen mit Garten und dem nöthigen Zubehör.

In einem Landhause, 35 Minuten von der Stadt entfernt, eine Wohnung  
mit oder ohne Möbel, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Dachkammer,  
Keller, Holzstall und Garten.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

**C. Leyendecker & Comp.,**

große Burgstraße.

## Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 25. März: Der fliegende Holländer. Romantische Oper in  
3 Akten von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für  
12 fr. zu haben.

## Der Fabrikherr.

Eine Erzählung.

(Fortsetzung aus No. 66.)

„Ich will Ihnen einen Weg zeigen, wie Sie aus den Verlegenheiten herauskommen können, die Sie jetzt ängstigen.“

„Ich weiß nicht, was du meinst,“ fiel ihm Ernst schnell in das Wort. „Wer kann behaupten, daß ich meine Verbindlichkeiten nicht erfüllt hätte? Am wenigsten steht es dir zu, mich danach zu fragen.“

Statt aller Antwort legte ihm Art ein Stückchen Papier vor, das er bis dahin sorgfältig in seiner Rocktasche verborgen hatte. Es waren Hypothekenverschreibungen auf seine Fabrik, Schuldscheine und Wechsel, die er unterschrieben hatte. Ein Zittern der Hand, ein Zucken mit den Lippen verrieth Art, was er wissen wollte, daß Ernst verloren war, wenn diese Karten auf einmal gegen ihn ausgespielt wurden.

Der Arbeiter genoß mit vollen Zügen die Freude, einen Mann vor sich gedemüthigt zu sehen, dem er keine ihm erwiesene Unbill, sondern nur seine frühere Dienstbarkeit nachtrug.

Hause gab die Papiere zurück, nachdem er sie flüchtig durchgesehen hatte und sagte fest: „Ich werde zahlen, wenn sie mir präsentirt werden. Leb' wohl!“

Es schien, als ob Art die letzten Worte überhört hätte, denn er stand noch immer an der Schwelle der Thür, mit verlegenem Gesichte, bis Hause sich endlich zu ihm wandte und ihn fragte, was er noch wolle?

„Ich habe einen Auftrag an Sie von einem reichen Herrn aus der Stadt. Er hat mich gebeten, Ihnen diesen Brief zu geben und Sie zu beruhigen, er würde nichts gegen Sie unternehmen und wolle Sie durchaus nicht in Verlegenheit setzen.“ Dabei schob er ihm einen Brief in die Hand, faßte die Thürflanke und war verschwunden, noch ehe Hause ihm sagen konnte, daß er warten sollte.

Der Brief war von dem Bankier Blumenthal und enthielt dessen Wunsch, als stiller Theilnehmer in das Hause'sche Fabrikgeschäft eintreten zu dürfen. Die Bedingungen, die er stellte, waren billig und annehmbar, der Plan zur Erweiterung und Vergrößerung der Fabrik lockend und namentlich leuchtete Hause die Idee ein, daß das Capital sich mit der Arbeit verbinden müsse, wenn letztere dem doppelten Feinde, der Concurrenz und den Conjunctionen, Widerstand leisten wolle. Blumenthal enthielt sich in dem Briefe jeder Gegenforderung und so wurde schon am nächsten Tage durch den Assessor Brander das Instrument aufgesetzt, worin die Art und Weise der Theilnahme, die gegenseitigen Verpflichtungen und Rechte fest bestimmt waren. Beide Parteien behielten sich eine Bedenkzeit von acht Tagen vor.

Gustav Brander hatte früher auch um Helenens Hand geworben und, von seinem glücklichen Gegner zurückgedrängt, diesem Haß und Feindschaft geschworen. Bei alledem besuchte er das Haus der Neuvermählten und war dort ein gerngesehener Gast. Nie hatte er seine Neigung zu Helenen aufgegeben, auch nicht die Hoffnung die ihrige zu gewinnen. Jetzt schien ihm ein günstiger Augenblick gekommen, sich zunächst ihr Vertrauen zu erwerben und er benutzte die achttägige Frist, um unter dem Deckmantel der Freundschaft die junge Frau vor der bevorstehenden Verbindung zu warnen.

(Fortsetzung folgt.)